Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 14 (1908)

Heft: 1

Artikel: Zur griechischen und römischen Münzkunde. Abtheilung II

Autor: Imhoof-Blumer, F.

Kapitel: Asia : Kilikia

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-172447

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kilikia

Adana

1. Br. 16. — ΑΔΑΝΕΩΝ *r.* Brustbild der *Artemis* mit Gewand und Köcher rechtshin. Pkr.

℞. [ΟΥΑΛΕΡΙΟΣ] *l.*, ΣΙΝΙΠΑΤΟΥ *r.* Stehende *Artemis* in kurzem Chiton von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten Pfeil (?), in der Linken Bogen. Pkr.

Gr. 2,58. M. S.

Ein anderes Exemplar aus der Sammlung Cousinéry, aber nicht in München befindlich, beschrieb Mionnet (III 561, 121). Später theilte er diese Münze Daldis zu (Suppl. VII 341, 117), sich dabei auf eine falsche Behauptung Sestini's stützend.

Aigeai

1. Br. 30. — ΑΥΤ ΚΑΙϹ Τ ΑΙΛΙΟϹ ΑΔΡΙ ΑΝ | [ΤΩΝΙΝΟϹ ΕΥϹ]. Kopf des *Pius* rechtshin.

℞. ΑΙΓΕΑΙΩΝ *r.*, (vielleicht ΑΔΡΙΑΝΩΝ *l.*), *unten* [Ε]ΠΡ (185). Bekränzte *Nymphe* mit nacktem Oberkörper auf einem Felsen linkshin sitzend, die Rechte an einem Schilfrohr oder Bäumchen, die Linke an einem mit der Oeffnung nach vorn liegenden Kruge, aus dem sich ein breiter Wasserstrahl ergiesst. Links über den Fussspitzen der Nymphe das Wahrzeichen der Stadt, eine liegende *Ziege* rechtshin.

Löbbecke. *Tafel VII* Nr. 19.

Die erste Ziffer des Datums, beinahe völlig verwischt, scheint Ε zu sein, wie auf einer anderen Münze mit gleicher Vorderseite[1]. Bei der im Herbste 47 vor Chr. beginnenden Aera der Stadt entspricht die Jahreszahl Herbst 138/9 n. Chr. Pius trat die Regierung im

[1] Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 349, 8 Abb.

Sommer 138 an. Der Typus der Rückseite deutet auf eine in die Stadt geleitete Quelle.

2. Br. 39. — ΑΥΤ Κ ΑΛΕΖΑΝΔΡΟΝ ΑΡΧ · ΝΕΟΙΚ · ΑΣΚΛΗ. Brustbild des leicht bärtigen Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin, der rechte Arm nach vorn gebogen, in der Linken den *Schlangenstab* vor sich haltend.

℞. ΑΛ | ΕΖΑΝΔΡΟΥΠΟΛΙΣ ΑΔΡΙΑΝΩΝ, *im Abschnitt* ΑΙΓ [ΑΙΩΝ[1]]. Der *Kaiser* mit Mantel im Schritt rechtshin reitend, die Rechte erhebend. Unter dem Pferde ΖΟΣ (277 = Herbst 230/1 n. Chr).

Gr. 26,10. M. S. Vs. *Tafel VII* Nr. 20.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 162, 57 nach Sestini, der auf der Vorderseite ΑΡΧΙΕΡΕΙΣ ΑΣΚΛΗΠΙΟΥ zu lesen angab; ferner *Inv. Waddington* Nr. 4079.

Durch die Aufschrift der Vorderseite wird der Kaiser, nach dem die Stadt sich Alexandropolis nannte, als *Stifter des neu erbauten Asklepieions* geehrt und deshalb mit dem Attribute des Heilgottes dargestellt. Münzen von Pompeiopolis scheinen kaiserliche Schenkungen gleicher Art zu bezeugen[2].

Die nicht sauber ausgeprägte Schrift liess zuerst Ehrentitel wie z. B. ΑΡΧ(ηγέτην) ΠΟ(λεως) ΟΙΚΙΣΤΗΝ vermuthen, Lesungen die indes wegen der Synonymie der Titel bedenklich erschienen. Aus der Vergleichung der dubiösen Buchstaben mit denen des sonst weniger gut erhaltenen Waddington'schen Exemplares, dessen Abguss ich der Freundlichkeit des Herrn Dieudonné verdanke, ergab sich dann als völlig zweifellose Lesung ΑΡΧ · ΝΕΟΙΚ · ΑΣΚΛΗ für ἀρχηγέτην νεοίκου Ἀσκληπιείου.

Von dem Culte des Asklepios in Aigeai geben Zeugnis zahlreiche andere Darstellungen (als Brustbild, in ganzer

[1] Wegen einer leichten Stempelverschiebung beim Prägen erscheinen diese vier Buchstaben über einander gerückt.

[2] Imhoof-Blumer, *Journ. of hell. stud.* XVIII 166/8

Figur oder als Tempelbild) auf Münzen aus der Zeit des Marcaurel bis Valerian[1].

3. Br. 24. — ΙΜΑΜΕΑ *l.*, CEBA *r.* Brustbild der Mamaea rechtshin.

℞. ΑΙΓΕΑΙΩ *l.*, ΝΕΜΠΘ *r.*, *i. F. l.* Ε, *r.* OC (275). Stehende *Nemesis* linkshin, mit der Rechten eine Gewandfalte von der Brust ziehend, Stab im linken Arm und Rad vor den Füssen.

M. S.

4. Br. 31. — ΚΟΡΝΗΛΙΑ CΑΛΩΝΙΝΑ, *unten* CEB. Brustbild der Salonina mit Diadem und Mondsichel rechtshin.

℞. ΑΙΓΑΙΩΝ ΝΕΩΚ ΝΑ... Datum nicht ausgeprägt. *Reitende Artemis* im Galopp rechtshin, die Rechte über die Schulter am Köcher.

Mus. Winterthur.

Anazarbos

1. Br. 18. — ΚΑΙCΑ *l.*, [ΡΕΩΝ] *r.* Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

℞. ΤΩΝ ΠΡ *l.*, ΑΝΑΖΑΡΒ ΕΤ *r.*, ΠΡ (180) *unten*. Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier rechtshin.

Gr. 3,72. Mus. Winterthur.

2. Br. 24. — ΑΥΤ Κ CΕΟΥ *l.*, ΑΛΕΞΑΝΔΡ *r.*, OC *unten*. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

℞. ΑΝΑΖ ΕΝΔΟΞ ΜΗΡ, *im Felde* Β | Γ, *i. A.* ΕΗΜC (Jahr 248). *Garbe* mit fünf Aehren.

Mus. Winterthur.

3. Br. 34. — ΑΥΤ Κ Μ Α CΕ *l.*, ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ | C *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

[1] Mionnet III und Suppl. VII; *Kat. Brit. Mus. Kilikia* 23, 20 Taf. IV 5; Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II 428, 18; *Z. f. N.* XXIII 195 etc.

℞. ΑΝΑ ΕΝΔΟΙ ΜΗΤΡΟ ΕΤ ΗΜC, *im Felde* Γ | Β, *im Abschnitt* in kleiner Schrift K od. CV.....? OIKOYM Stehende *Göttin* mit Kalathos und langem Gewande linkshin, *Bipennis* über die linke Schulter, die Rechte am Halse eines neben ihr linkshin stehenden *Stieres* mit erhobenem zurückgewandtem Kopfe.

Sir H. Weber.

Vgl. Babelon, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* VII 26 Taf. II 8, wo im Abschnitt ΕΘΝΟVC A angegeben ist, ferner *Inv. Waddington* Nr. 4141 und 4159 mit angeblich Opferpriester statt der Göttin, und I.-B. *Kleinas. Münzen* II 433, 7.

Aphrodisias

1. S. 12. — Kopf eines jugendlichen Gottes *(Hermes?)* mit Petasos linkshin. Lkr.

℞. Sitzende *Aphrodite* zwischen zwei *Sphinxen* linkshin, in der Rechten hält sie eine Blume vor das Gesicht, im linken Arm einen Blumenstengel. Pkr.

Gr. 0,62. *Kat. Hirsch* XI 1904 Nr. 434 mit irrthümlicher Beschreibung der Rückseite. Vorderseite *Tafel VII* Nr. 21.

Gr. 0,57. Berlin. I.-B. *Monn. grecques* 372, 75. Rückseite *Tafel VII* Nr. 21.

Das Aphroditebild ist die Verkleinerung des Statertypus I.-B. *Kleinas. Münzen* 434, 1 Taf. XVI 23. Mit dem Stater hat der Obolos ferner die verschiedenen Einfassungen der Typen gemein, einerseits Linienkreis, anderseits Perlkreis.

2. Br. 9. — Kopf einer *Göttin* mit Blätterkranz von vorn.

℞. ∇ | Γ. Sitzende *Sphinx* linkshin.

Gr. 0,85. M. S. *Tafel VII* Nr. 22.

Kleinas. Münzen II 433 ff. versuchte ich der kilikischen Stadt Aphrodisias zwei Gruppen anepigrapher Silber-

münzen zuzutheilen, eine ältere mit weiblicher Flügelgestalt und anikonischem Idol, zu dessen Seiten häufig die Zeichen ∇Γ oder ∇ allein stehen[1], und eine jüngere des 4. Jahrhunderts v. Chr. mit Darstellungen der Athena und der Aphrodite zwischen Sphinxen oder einer Sphinx allein[2]. Gleichsam als Bindeglied der beiden Gruppen, zeitlich zu der letzteren gehörig, darf nun die aus Kilikien stammende kleine Kupfermünze Nr. 2 gelten, deren Besitz ich der Güte meines Freundes Sir Hermann Weber zu danken habe. Durch das Symbol der Aphrodite, die Sphinx, und die einer sicheren Erklärung noch vergeblich wartenden symbolischen Zeichen ∇Γ[3] knüpft nämlich dieses Stück die Baitylosstatere und die Münzen, wo die Sphinx oder Aphrodite mit Sphinxen erscheint, an eine gemeinsame Prägestätte, als welche weder Mallos[4] noch Nagidos, sondern bloss noch Aphrodisias in Frage kommen kann. Baitylos und Sphinx sind daher auf den nämlichen Cult zu beziehen und ersterer, ähnlich dem der Aphrodite von Paphos und Byblos, stellt folglich das alte Idol der berühmten Göttin[5] von Aphrodisias dar.

Diokaisareia

1. Br. 34. — ΑΥΤΟΚΡ ΚΑΙC Μ ΙΟΥΛ ΦΙΛΙΠΠΟC CЄΒ. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

[1] Imhoof-Blumer, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* VII (1883) 102, 5-18 Taf. V 8-12; Svoronos, *Z. f. N.* XVI (1888) Taf. X 3-11; *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 96, 5-11 Taf. XVI 3-7.

[2] Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 372, 74/6 Taf. G 14, 15; *Kleinas. Münzen* II 434 f. Taf. XVI 23, 21; *Kat. Brit. Mus.* a. a. O. 112, 15 u. 16 Taf. XIX 14 u. 15.

[3] Den Erklärungen der Zeichen ∇Γ als Sternbilder (Svoronos a. a. O. 219 f.) oder als Initialen ΑΓ für Ἀγχίαλος, Six, *Num. Chron.* 1894, 320 f. ist es unmöglich sich anzuschliessen.

[4] Dieudonné, indem er *Revue num.* 1903, 331 die Baitylosmünzen neuerdings für Mallos beanspruchte, liess ausser Acht was schon wiederholt betont worden ist, dass nämlich die geflügelten Götter der mallotischen Münzen *orientalische* sind, die *nichts gemein haben* mit dem Bilde der geflügelten griechischen Göttin der Baitylosstatere.

[5] In welchem Ansehen die Göttin von Aphrodisias stand, beweist die Thatsache, dass sie und ihr Cult Gegenstand von Schriften des Alterthums gewesen sind, siehe *Kleinas. Münzen* II 433.

℞. ΑΔΡΙΑΝΩΝ ΔΙΟΚΑΙC *l.*, ΑΡΕΩΝ ΜΗΤΡ Κ *r.*, ЄΝΝ *unten*. *Stadtgöttin* mit Thurmkrone und Schleier rechtshin sitzend, zu ihren Füssen schwimmender *Flussgott* und vor ihr stehende *Tyche* linkshin, mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn.

M. S.

Vgl. *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 74, 14-19 mit variierenden Aufschriften.

Eirenopolis

1. Br. 22. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜ *l.*, ΝΑ CЄΒΑCΤΗ *r.* Brustbild der Domna rechtshin.

℞. ЄΙΡΗΝΟΠΟΛ *l.*, ΙΤΩΝ ЄΤΟΥC *r.*, Θ/Μ | Ρ *i. F.* Flügellose *Nike* linkshin, mit beiden Händen einen offenen *Siegeskranz* haltend.

M. S. *Tafel VII* Nr. 23.

2. Br. 25. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ CЄΒΑ. Brustbild der Julia Domna rechtshin.

℞. ЄΙΡΗΝΟΠΟΛΙΤΩΝ ЄΤΟΥ ΔΜΡ. Brustbild des bärtigen *Kronos* mit Schleier rechtshin.

Sir H. Weber. *Tafel VII* Nr. 24.

Münzen von Flaviopolis mit Domitian (*Inv. Waddington* Nr. 4279 Taf. X 13) und mit Pius (*Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 79, 6 Taf. XIII 11) zeigen ebenfalls den Kopf des Kronos, auf der ersteren mit der Harpe davor.

3. Br. 30. — ΑΥΤ Κ · Μ ΑΥΡ CЄΥ *l.*, ΑΛЄΖΑΝΔΡ *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ЄΙΡΗΝΟΠΟΛΙΤ | ΩΝ, *im Felde* Δ/ΡΟ (174). *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier linkshin auf Felsen sitzend, zu Füssen der rechtshin schwimmende *Flussgott*, und

vor der Göttin die auf dem *Globus* stehende *Nike* rechtshin, Kranz (?) in den Händen.

Gr. 20,45. M. S.

4. Br. 27. — I MAMAIA CEB. Brustbild der Mamaea rechtshin.

℞. EIPHN *oben,* OΠ *r.,* ET ΔOP *i. A. Demeter* mit Schleier und flammender Fackel in der Linken, mit der Rechten eine Biga mit Zebustieren im Galopp rechtshin lenkend.

Gr. 10,70. M. S. *Tafel VII* Nr. 25.

Im Verzeichnis der Daten auf Münzen von Eirenopolis I.-B. *Kleinas. Münzen* II 440 fehlt das Jahr 174. Zur Festsetzung des Beginnes der Aera, ob Herbst 52 oder 51 n. Chr., verhilft es leider nicht.

Epiphaneia

Dieser Stadt gehören auch eine Anzahl datierter Münzen, die Mionnet V 232, 618-623 und Suppl. VIII 160, 175-178 der syrischen Stadt gleichen Namens zuschrieb. Meinem Datenverzeichnis *Kleinas. Münzen* II 443 sind daher folgende Jahre beizufügen :

ΘϘ	99	=	Herbst	31	bis	Herbst	32	n. Chr. Tiberius.
HNC	258	=	»	190	»	» 191	»	Commodus.
AZC	261	=	»	193	»	» 194	»	Severus.
BKT	322	=	»	254	»	» 255	»	Gallienus.

ƆH auf Münzen mit Hadrian und Sabina ist eine falsche Lesung : es steht $\overline{\text{ƆƎ}}$ oder $\overline{\text{ƎƆ}}$.

Flaviopolis

1. Br. 23. — M AVP *l.,* ANTΩNEINOC CEB *r.* Brustbild des bärtigen Marcus mit Lorbeer rechtshin.

℞. ΦΛΑΟΥΙΟ *l.*, ΠΟΛΕΙΤΩΝ *r.*, *i. F. l.* ЄΤ | ΟΥ | C, *r.* ϤΔ (94). Stehende *Athena* linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Speer, an den ein Schild gelehnt ist; links zu Füssen der Göttin flammender Altar.

Sir Herm. Weber.

Das Datum 94 = J. C. 166/7 fehlt in dem *Kleinas. Münzen* II 445 gegebenen Zahlenverzeichnisse.

Hieropolis Kastabala

1. Br. 20. — NЄΡΟΥΑC *l.*, KAICAP *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

℞. ΙЄ *oben*, ΡΟΠΟ *r.*, ΛΙ *unten*, ΤΩΝ *l.* Flammende *Fackel* und rechts daneben geflügelter *Heroldstab.*

M. S.

In den Culten von Hieropolis scheint die Fackel eine gewisse Rolle gespielt zu haben, denn wir finden sie als Attribut ebensowohl des Pyramos[1] als des Helios, bei diesem in der Hand oder zu Füssen[2].

2. Br. 29. — AVT K ΟΥΑΛЄΡΙΑΝΟC CЄ. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΙЄΡΟΠ ΚΑ *l.*, CTABAΛЄΩ *r.*, *i. F.* ϛ. Nackter *Helios* (?) rechtshin ausschreitend, die Rechte erhoben, die gesenkte Linke mit Gewand umhüllt.

Gr. 12,90. M. S.

Macdonald, *Mus. Hunter* II 535, 5 Taf. LIX 9.

Athen, *Journ. int. de num.* VII 386, 256 Taf. XVII 28 mit Zeus (?).

Vgl. *Berl. Blätter* VI (1872) Taf. LXIX 14 mit Helios linkshin.

[1] *Z. f. N.* X 274, 28 Taf. X 5.
[2] A. a. O. 31; Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 185, 559.

Holmoi

1. S. 10. — Kopf der *Athena* rechtshin. Pkr.
℞. [ΟΛ]ΜΙΤΙΚΟ *r.*, Ν *l.* Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Pkr.

Gr. 0,68. M. S. *Tafel VII* Nr. 26.

Gr. 0,75. Paris; *Rev. num.* 1903, 328, 136 Taf. XVI 5 mit ΟΛΜΙΤΙ rechts.

Gr. 0,60. Wien; I.-B. *Kleinas. Münzen* II 448, 1 Taf. XVII 10 mit ΟΛΜΙΤΟΝ rechts.

Andere Obolen scheinen statt des Apollonkopfes das Bild einer weiblichen Gottheit zu zeigen.

2. S. 9. — Ebenso.
℞. ΟΛΜ *r.* *Weiblicher* (?) Kopf mit Binde (oder Zweig, dessen Spitze belaubt ist?) und Halsband. Pkr.

Gr. 0,62. *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc.[1] 85, 1 Taf. XIV 7.

3. S. 10. — Ebenso.
℞. ΟΛΜ *l.* *Weiblicher* (?) Kopf ohne Schmuck rechtshin. Pkr.

Gr. 0,58. Coll. Leake. I.-B. *Griech. Münzen* 186, 564 Taf. XI 14.

Auch eine Kupfermünze von Holmoi ist zum Vorschein gekommen :

4. Br. 12. — Ebenso. Pkr.
℞. ΟΛΜΙ *l.* Ebenso, ohne Pkr.

Auktions-Kat. Hirsch XIII Taf. LIII 4333.

Jotape

1. Br. 28. — [ΑΥΤ ΚΑΙϹ ΜΑΡ]ϹЄΟΥ ΑΛЄΞΑΝΔΡΟΝ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

[1] A. a. O. S. LI Anm. 4 wird aus *Kat. Walcher v. Molthein* Nr. 2604 eine Münze angeführt, die nicht hieher gehört.

℞. ΙΩΤΑ | ΠΕΙ *l.*, ΤΩΝ *r.* Stehender nackter *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, schräg über den Rücken Köcher, in der gesenkten Rechten Lorbeerzweig, die Linke am Scepter oder Speer.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 1.

Hiernach ist Löbbecke, *Z. f. N.* X 80, 39 (aus gleichen Stempeln) zu berichtigen. Der Stempelschnitt ist barbarisch.

Kasai

1. Br. 24. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥ *l.*, CEV ΑΛΕΞΑΝΔ... *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΚΑC *l.*, ΑΤΩΝ *r.* Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Im Handel.

Kelenderis

1. S. 8. — *Gorgoneion* mit heraushängender Zunge von vorn.

℞. ΚΞ *r.*, Λ *unten.* Zwei *Knemiden* (?). Vertieftes Feld.

Gr. 0,59. Im Handel.

Gr. 0,65. Paris, *Rev. num.* 1903, 238, 131 Taf. XIV 23, ohne Aufschrift.

Korakesion

1. Br. 30. — ΑΥΤΟ Ν *l.*, ЄΡΟΥΑ ΤΡΑΙΑΝΟC *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

℞. ΚΟΡΑΚΗCΙ *r.*, ΩΤΩΝ *l.* Sitzender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter; zu Füssen *Adler.*

M. S.

Koropissos

1. Br. 24. — ΚΡΙC · ΠΕΙΝΑ *l.*, CEBACTH *r.* Brustbild der Crispina rechtshin.

℞. ΚΟΡΟΠΙCCЄ *l.*, ΩΝ *r.* Sitzende *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier linkshin, die Rechte im Schoss, die Linke am Felsen.

M. S.

Korykos

1. Br. 23. — ΙΟΥΛΙΑ *l.*, ΔΟΜΝΑ *r.* Brustbild der Domna rechtshin.

℞. ΚΩΡΥ | ΚΙ *l.*, ΑΥΤ[Ο] *r.* Stehende *Göttin* linkshin, Aphlaston in der vorgestreckten Rechten.

Mus. Winterthur.

2. Br. 20. — ΚΑΙ Π · CЄ *l.*, ΓЄΤΑ[C] *r.* Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΚΟΡΥ *l.*, ...[ΑΥ] *r.*. ΤΟ *unten.* Meergott *(Okeanos)* mit nacktem Oberkörper am Boden sitzend, in der Rechten Steuerruder, mit der Linken aufgestützt; darunter grosser *Anker.*

M. S.

Der Meergott ist auch auf einer Münze von Seleukeia am Kalykadnos (I.-B. *Kleinas. Münzen* 483, 10 Taf. XVIII 20) dargestellt; ferner, mit der Beischrift ΩΚЄΑΝΟC auf Münzen von Ephesos und Tyros, als Pontos Euxeinos auf Münzen verschiedener Städte dieses Meeres[1].

Zu den Darstellungen der Thalassa auf korykiotischen Münzen[2] kommt folgende Varietät mit besonders deutlichen Krebsscheren :

3. Br. 32. — ΑΥΤ Κ Μ ΙΟΥΛΙΟC ΦΙΛΙΠΠΟC C, *im Felde* ЄΒ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

[1] Imhoof-Blumer, *Z. f. N.* XX 259 f., *Kleinas. Münzen* 8 *Herakleia* Nr. 1; Mionnet I 384 *Deultum* Nr. 133.
[2] Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II 462 f. Taf. XVII 23 u. 24.

℞. ΚΟΡΥΚΙΩΤ *l.*, ΩΝ ΑΥΤΟΝΟΜ *r.*, VO *im Felde.* Stehende *Thalassa* mit Doppelchiton und Mantel von vorn, Kopf mit Krebsscheren linkshin, Aphlaston in der Rechten, in der Linken Steuerruder.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 2.

Laërte

1. Br. 33. — ΑΥΤΟ ΚΑ *l.*, Ι ΜΑΡ ΑΥ ΑΝΤΩ *r.* Brustbild des Marcaurel mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΛΑΕ *l.*, ΡΤΕΙΤΩΝ *r.* Stehende *Athena* rechtshin, die Rechte an der Seite, in der Linken den Speer vor sich haltend; zu Füssen rechts flammender *Altar,* hinter der Göttin *Oelbaum* und dahinter Schild am Boden.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4339, angeblich mit Verus.

Münzen von Kolybrassos zeigen Athena ebenfalls, aber in anderer Stellung, vor dem Oelbaum[1].

2. Br. 29. — ΚΟΡΝΗΛΙΑ CΑΛΩΝ[Ι]ΝΑ CΕ. Brustbild der Salonina rechtshin; davor Η (8).

℞. ΛΑΕΡΤ *l.*, ΕΙΤΩΝ *r.* Stehender *Dionysos* in kurzem Chiton linkshin, Kantharos in der gesenkten Rechten, die Linke am Thyrsos; vor ihm zu Füssen Panther.

Gr. 15,20. M. S.

Lyrbe

1. Br. 32. — ΑΥ | Τ · Κ · Μ · ΑΝΤ · *l.*, ΓΟΡΔΙΑΝΟC CΕ *r.*, Ρ *unten.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΛΥΡΒ *l.*, ΕΙΤΩΝ *r.* Stehender nackter *Helios* von vorn, Kopf mit Strahlenkrone linkshin, Chlamys über die linke Schulter, die Rechte erhoben, im linken Arm *Füllhorn.*

[1] Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 459 f. Nr. 1, 4, 7 Taf. XVII 22; vgl. auch 451, 2 Karallis.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 3.
Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4343.

Mallos

1. Br. 16. — Kopf des *Tiberius* mit Lorbeer linkshin.

℞. ΜΑΛ / ΛΩ / ΤΩΝ *l. oben, im Felde r.* ΜΕ / ΕΡ. Stehende *Nike* linkshin, die Rechte am *Steuerruder,* im linken Arm Palmzweig.

M. S.

Durch das Steuerruder soll Nike wohl als Stadtgöttin bezeichnet werden.

2. Br. 29. — ΑΝΙΑΝ ΦΑΥΤΙΝΑΝ (*so*) *l.,* CЄΒΑCΤΗΝ *r.* Brustbild der jüngeren *Faustina* rechtshin.

℞. ΛΟΥΚΙΛΛΑΝ CЄΒΑCΤΗΝ ΜΑΛΛΩΤΩΝ. Brustbild der *Lucilla* rechtshin.

Sir Hermann Weber.

Colonie Mallo

1. Br. 33. — SACRA *l.,* SINATUS *r.* Brustbild des Senates mit Schleier rechtshin; auf der Wange im Gegenstempel O oder Kranz.

℞. MA | LL *l.,* O C | OLONIA *r.* Sitzende *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier linkshin, Aehren in der Rechten; zu Füssen zwei links- und rechtshin schwimmende *Flussgötter.* Zu beiden Seiten der Tyche je ein *Vexillum* mit den Zeichen S und C.

Gr. 15,66. M. S.

Vgl. I.-B. *Mallos* in *Annuaire de la Soc. fr. de num.* 1883, 120, 65 Taf. II 42 mit irrthümlich SACER SENATVS; A. v. Sallet, *Z. f. N.* XVIII 1892, 198; *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 101, 30 und 31 Taf. XVII 11.

Nach den Münzen und einigen Geographen scheint die Namensform der Colonie *Mallo*, nicht Mallus gewesen zu sein.

Mopsuestia

1. Br. 22. — Brustbild des *Zeus* rechtshin; dahinter Scepter, vorn *Adler* rechtshin, Kopf zurückwendend.

℞. [ΟΥΕ[ΑΤ]Ω]Ν ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ *r.*, [ΚΑΙ] ΑΥΤΟ... *l.* Gruppe von drei nackten, mit Helm, Schild und Schwert bewaffneten Männern, der mittlere von vorn, die anderen ihm zugewendet, vermuthlich die *Korybanten*.

Gr. 6,65. M. S. *Tafel VIII* Nr. 5.

In Hirsch's *Auktions-Katalog* XIII Taf. LVII 4515, irrthümlich Seleukeia in Pieria zugetheilt.

2. Br. 23. — ΑΥΤ ΚΑΙ Μ [ΑΥ] *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟϹ. Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

℞. ΑΝΤΩΝΕΙΝΙΑΝΩΝ....., *im Abschnitt* ΕΤΟΥϹ | ΔΠϹ (J. 285). Der Flussgott *Pyramos* mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Schilf in der Rechten, die Linke an den Wasserkrug gelehnt, ihm gegenüber *Nymphe* mit entblösstem Oberkörper rechtshin, an einen Fels gelehnt, über den aus einem umgestürzten Kruge Wasser herabfliesst. Auf der vorgestreckten rechten Hand der Nymphe, wie es scheint, ein Fisch.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 4.

Die nämliche Gruppe, roher ausgeführt und daher weniger deutlich, ist der Typus einer mopseatischen Münze mit dem Bildnisse der Julia Paula[1]. Unser Stück stammt aus dem letzten Regierungsjahre des Caracalla (J. C. 216/7); es scheint die Stadt damals den Beinamen Ἀδριανοί, den dann Macrinus wieder aufnahm, in Ἀντωνεινιανοί geändert zu haben.

[1] *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 107, 21 Taf. XVIII 11.

Vermuthlich ist die Nymphe auf eine in der Stadt entspringende oder in diese geleitete Quelle zu beziehen.

3. Br. 38. — ΑΥΤ · Κ · CΕ · ΑΛΕ *l.*, ΙΑΝΔΡΟC *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΑΔΡ · ΑΛΕΙΑΝΔΡΟΥ ΜΟΥΘΕΑΤ | ΩΝ, *i. F.* ϛϥ C (296). Stehende *Artemis* als Jägerin rechtshin, die Rechte über dem Köcher, in der gesenkten Linken Bogen, zu Füssen Hund. Der Göttin gegenüber stehender nackter *Apollon* mit gekreuzten Beinen linkshin, Zweig (?) in der gesenkten Rechten, den linken Arm an eine Stele gelehnt.

Sir Hermann Weber.

Nach der Herbst 68 vor Chr. beginnenden Aera entspricht das Datum 296 dem J. 228/9 n. Chr.

4. Br. 34. — ΑΥ ΚΑΙ Π ΛΙ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟC CΕΒ. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΑΔΡΙ ΟΥΑΛΕ ΓΑΛΛΙ ΜΟΜΥΕΑΤΩΝ, *im Abschnitt* ΕΤ, *im Felde* Α | ΚΤ (321). Stehender *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, Mantel über dem Rücken, flammende *Fackel* in der Rechten und in der Linken Bogen und Pfeil.

M. S.

Vgl. Löbbecke, *Z. f. N.* Nr. XVII 17, 2 u. 179, Taf. II 7.

Die Schreibung ΜΟΜΥΕΑΤΩΝ ist auf einem anderen Stempel desselben Jahres zu constatieren, *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 108, 23.

Nagidos

1. S. 22. — Kopf des bärtigen *Dionysos* mit Epheu rechtshin. Pkr.

℞. ΕΓ *rechts oben.* Weiblicher Kopf *[Aphrodite]* mit Sphendone, Ohrgehäng und Halsband rechtshin.

Gr. 10,30. Im Handel.
W. Greenwell.

Andere Statere mit diesen Typen sind auf der Rückseite mit ΝΑΓΙΔΙΚΟΝ und ΝΑΓΙΔΕΩΝ bezeichnet. Da bekanntlich vor Alexander's Zeit verschiedene kilikische Städte oft gemeinsame Münztypen führten[1], so könnte es nicht befremden, auf Stateren mit den Köpfen des Dionysos und der Aphrodite statt des Namens Nagidos einen anderen zu finden. Dafür eignen sich indes die Buchstaben ΕΠ in keiner Weise; denn der Name Ἐπίνοια kann nicht in Betracht kommen[2] und ausser dem späteren Epiphaneia sind andere kilikische Ortsnamen mit jenen Initialen nicht bekannt. ΕΠ steht daher, da für einen Beinamen der Göttin der vollständige Name zu erwarten wäre, wahrscheinlich für einen Magistratsnamen.

2. S. 10. — Kopf des bärtigen *Pan* mit Ziegenohr rechtshin. Pkr.

℞. ΝΑ[ΓΙ] *r.*, ΔΕΩΝ *l.* *Amphora,* vertieftes Feld.

Gr. 1,03. M. S. *Tafel VIII* Nr. 6.

Die Amphora kommt auch als Münzbild eines anderen Silbermünzchens, halben Gewichtes des unserigen, vor, *Rev. num.* 1903, 341, 148 Taf. XVI 13.

Auktions-Katalog Hirsch XIII Taf. LIII 4344 wird Nagidos eine Münze der Kaiserzeit (Commodus) zugetheilt, die in Wirklichkeit Klazomenai gehört. Statt ΝΑΓΙΔΕΩΝ ΤΡΚ ΛΑ ist ΓΑ · ΤΙ · ΔΟΜΕC · CTP ΚΛΑ zu lesen. Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 1476.

Colonie Ninica

1. Br. 21. — IMP NER TRAI C *l.*, A[ES A]VG GERM *r.* und *im Felde r.* OPT · P. Kopf des Traian mit Lorbeer rechtshin.

[1] Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* 434 f.
[2] Heberdey und Wilhelm, *Reisen in Kilikien* 1896, 80.

℞. COL IVL AVG FEL *oben u. r.,* NINI *i. A..* [C]LA *l.* Zwei pflügende *Rinder* im Joch, linkshin schreitend.

M. S.

Diese Münze und die folgende fehlen in Kubitschek's Kataloge der Prägungen in Ninica *Num. Zeitschr.* XXXIV 1902 S. 16[1].

2. Br. 23. — IMP MAXIMINUΓ.. Brustbild des Maximinus mit Lorbeer (Panzer und Mantel) rechtshin. In rundem Gegenstempel ⊕.

℞. NI *l.,* NIC *r.,* CLAU *i. A.* Flammender bekränzter *Altar.*

M. S. Abgebildet in *Kat. Hirsch* XIII Taf. LVII 4539.

Philadelpheia

1. Br. 18. — ΦΙΛΑΔΕΛ *r.,* ΦΕΩΝ *l.* Brustbild der *Athena* mit Gewand rechtshin. Pkr.

℞. KIH *r.,* T *unten,* ΩN *l.* Rebzweig mit *zwei Trauben* und einem Blatt. Pkr.

Gr. 3,55. M. S. *Tafel VIII* Nr. 7.

Diese Münze, bisher wegen falscher Lesung der Schriftzeichen der Rückseite der *syrischen* Stadt Philadelpheia zugetheilt (siehe unten), stammt aus Traian's Zeit, zu der die Form Κιητίς die übliche war[2].

Auf kilikischen Münzen gleicher Grösse und ungefähr gleicher Zeit kommt die Weintraube als Typus öfter vor z. B. in Ilistra[3], Diokaisareia[4], Soloi[5], Zephyrion[6].

[1] Ein Exemplar der Münze mit Sev. Alexander und Marsyas a. a. O. 19, 12 zeigt die deutliche Aufschrift NINIC COL | CLAVD und *i. F.* IOP | O | L.

[2] Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 188, 571; *Kleinas. Münzen* II 480; *Inv. Waddington* 4437 mit angeblich KHTIΔOC und Nr. 4438; *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. 127.

[3] *Kleinas. Münzen* 418 Taf. XVI 1 u. 2.

[4] A. a. O. 438, 1.

[5] *Kat. Brit. Mus.* Taf. XXVII 1 mit zwei Trauben.

[6] Mus. Athen.

Sebaste

1. Br. 24. — [ΒΑCΙΛΕΩC] ΜΕΓΑΛΟΥ ΑΝΤΙΟΧΟΥ ΕΠΙ ΦΑΝ... Brustbild des Antiochos IV von Kommagene mit Diadem und Gewand rechtshin; dahinter Ε.

℞. ΒΑCΙΛΙCCΑ *l.*, [ΙΩΤΑΠΗ] *r.*, *i. A.* CΕΒΑCΤΗΝΩΝ, *i. F. r.* in drei Zeilen ΕΡ | ΟΞ | ΑΝ. *Jotape* mit Schale in der Rechten und Scepter in der Linken linkshin auf einem Stuhle sitzend, zwischen dessen Beinen drei kleine Buchstaben (CEV?) zu stehen scheinen.

Gr. 10,40. M. S.

Auf anderen Exemplaren dieser Münze[1] ist das Feld leer und unter dem Stuhle steht in zwei Zeilen ΕΡ | ΟΑ. Aus dieser Inschrift sind also, nach dem neuen Exemplare zu urtheilen, nicht die Initialen eines Wortes, sondern vermuthlich die von drei Namen ΕΡ, ΟΞ und ΑΝ zu lesen.

Seleukeia

1. Br. 32. — Μ ΙΟΥΛΙΟC ΦΙΛΙΠΠΟC Κ.. | C· Brustbild des Caesars mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. CΕΛΕΥΚΕ | ΩΝ *im Abschnitt.* Runder *Altar* mit Draperie und kuppelförmigem Aufsatz zwischen zwei *Fahnen.*

M. S.

2. Br. 30. — ΑΥ Κ ΓΑ ΟΥΙΒ CΑΒΙΝ [ΓΑΛΛΟC]. Brustbild des Treb. Gallus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. CΕΛΕ *i. A.*, [ΥΚ] *l.*, ΕΩΝ ΤΩ *oben*, ΠΡ *r.*, *im Felde*
Κ | Δ
Α | Ν. Ebenso.
Ω

[1] Imhoof-Blumer, *Revue suisse de num.* VIII, 33 f. Nr. 21 Taf. II 13.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 8.
Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4479.

Ueber das Cognomen CABINιανός statt ΤΡΕΒΩΝιανός siehe *N. Z.* IX 1877, 388 f.[1]. Die Abkürzung ΠΡ ΚΑΔΝΩ statt ΠΡΟϹ ΚΑΛΥΑΔΝΩ kommt auch auf Münzen mit Gallienus vor.

Selinus

1. Br. 25. — ΒΑΣΙΛΕΥΣ *r.*, ΜΕΓΑΣ *unten,* ΑΝΤΙΟΧΟΣ ΕΠ[ΙΦΑΝ] *l. u. oben.* Brustbild des Antiochos IV. von Kommagene mit Diadem und Gewand rechtshin.

℞. Aufschrift (*l.*) verwischt. Stehende *Artemis* in langem Chiton und Ueberwurf rechtshin, die Rechte nach rückwärts erhoben, in der Linken Bogen; zu Füssen *Hirsch* rechtshin.

Gr. 10,20. M. S.

Mit dem gleichen Typus und der Beischrift ϹΕΛΙΝΟΥ ϹΙϢΝ machte Löbbecke eine Kupfermünze der Königin Jotape bekannt[2]. Ein anderes von Antiochos in Selinus geprägtes Stück zeigt auf der Rückseite Apollon[3].

Soloi

1. S. 7. — Kopf der *Athena* mit rundem Helm rechtshin.

℞. Bärtiger *Satrapenkopf* mit Tiara rechtshin. Pkr.

Gr. 0,28. M. S. *Tafel VIII* Nr. 9.

2. S. 10. — Kopf der *Athena* mit hohem Helm rechtshin. Pkr.

℞. ΚΛ | ΕΑ / ΣΟ | ΛΕ *im Felde. Weintraube* mit Ranken.

Gr. 0,51. M. S.

[1] In *Prosopogr. imp. Rom.* nicht berücksichtigt.
[2] *Z. f. N.* XVII, 17 Taf. II 8; Imhoof-Blumer, *Griech. Münzen* 190, 580.
[3] Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II 486, 1 Taf. XVIII 19.

3. Br. 27. — AZ hinter Kopf des *Helios* mit Strahlenkrone rechtshin. Pkr.

℞. ΣΟΛΕΩΝ *l.*, Φ / ΑΡ *r.* Sitzende *Athena* linkshin. Nike auf der Rechten, den linken Arm an den Schild gelehnt.

Gr. 8,95. M. S.

4. Br. 15. — Kopf der *Athena* rechtshin; dahinter unvollständiges Monogramm. Pkr.

℞. ΣΟΛΕΩΝ *l.*, Φ / ΑΝ *r.* *Weintraube.*

Gr. 1,82. M. S.

5. Br. 35. — ΙΟΥΛΙΑΝ Μ *l.*, ΑΜΑΙΑΝ CEB *r.* Brustbild der Mamaea rechtshin.

℞. ΠΟΜΠΗΙΟΠ | ΟΛΕΙΤΩ | Ν *im Abschnitt,* ΙΕΡ ΑCΥΛ *l.*, ΑΥΤΟΝΟ *r.*, *oben* ΗϤC (298 = H. 232/3 n. Chr.) und ΒϛΓ. Stehender *Asklepios* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab; vor ihm stehende *Hygieia* rechtshin, in der Rechten die Schlange, der sie die Schale in der Linken hinhält; zwischen beiden Gottheiten der kleine *Telesphoros* von vorn.

Gr. 20,85. M. S. Abgebildet *Kat. Hirsch* XIII Taf. LIII 4362.
Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 4523.

Diese Münze scheint bis jetzt die einzige von Pompeiopolis zu sein, auf der die Titel ἱερὰ ἄσυλος αὐτόνομος erwähnt sind.

Unerklärlich finde ich das Zeichen ΒϛΓ, an dessen Stelle nach der Zeit Alexanders constant ΑϛΓ oder ϛΓ, vermuthlich Werthzeichen für 6 Assaria, vorzukommen pflegt.

Tarsos

1. S. 12. — Kopf einer *Göttin* mit Aehre oder Schilf bekränzt und Ohrgehäng und Halsband geschmückt, linkshin.

℞. Kopf einer *Göttin* von vorn, mit Stephanos und Ohrgehäng; der Stephanos mit einer Palmette verziert. Lkr.

Gr. 0,75. *Auktions-Kat.Hirsch* Mai 1904 Nr. 435 Taf. VIII, wo das Bild der Rückseite als behelmter Kopf der Athena angegeben ist. Hier *Tafel VIII* Nr. 10.

Der Kopf mit dem Stephanos ist, im Profil dargestellt, aus Münzen von Tarsos bekannt[1], wohin auch der obige neue Obolos zu gehören scheint.

2. Br. 26. — Sitzende *Tyche* mit Thurmkrone und Schleier rechtshin, Aehren in der vorgestreckten Rechten. Zu Füssen der rechtshin schwimmende Flussgott *Kydnos*. Der Sitz mit Rücklehne und Palmettenverzierung. Bandeinfassung nach Art der Seleukidenmünzen.

℞. ΤΑΡΣΕΩΝ *r.*, ΜΑΡΙ | ΘΕΟ *l.* Thronender *Zeus* linkshin, auf der Rechten die ihn bekränzende Nike, die Linke am Scepter. Pkr.

Gr. 8,45. Mus. Winterthur.

Aehnliche Münzen zeigen auf der Rückseite:

ΑΠΟΛΛΩ | ΝΙΔΗΣ	I.-B. *Griech. Münzen* 191, 584; *Kat. Brit. Mus.* 182, 120.
ΕΠΙΓ (?)	Macdonald, *Mus. Hunter* II 548, 20.
CIKV | OC	I.-B. a. a. O.; *Inv. Waddington* Nr. 4620 mit ΕΙΚVOC (?).
ΦΙ | ΛΟ	*Kat Brit. Mus.* 182, 121.
Φ X	I.-B. a. a. O. 191, 586.
Ⅰ̄Ⅰ̄	*Kat. Brit. Mus.* 181, 118 Taf. XXXIII 5.
Δ (?)	A. a. O. 182, 119.

Andere, ebenfalls mit Tyche rechtshin und Zeus linkshin, führen auf beiden Seiten Magistratsnamen in der Genetivform:

[1] Mionnet Suppl. VII pl. VII 3; Imhoof-Blumer, *Monn. grecques* 365, 51 Taf. V 173.

ΑΡC | ΑΚΟ | Υ ℞. ΤЄΝ | ΟΝ | ΤΟC I.-B. *Z. f. N.* III 335, 4 Taf. IX 4[1]; *Inv. Waddington* Nr. 4621; *Kat. Brit. Mus.* 182, 122 Taf. XXXIII 6.

ΟΡΤΥ | ΓΟΘΗ | ΡΑ ℞. ΜΑΞΙΜΟΥ ΝΙΚΟ [Λ]ΑΟΥ I.-B. *Griech. Münzen* 190, 582.

ΟΡΤΥΓΟΘΗΡΑ ℞. Ebenso. A. a. O. 191, 583; *Kat. Brit. Mus.* 182, 124/5 Taf. XXXIII 7.

ΟΡΤΥ | ΓΟΘΗ | ΡΑ ℞. ΜΑΞΙ ΝΙΚΟ ΔΑ Mus. Winterthur; *Inv. Waddington* 4618 Taf. XII 5; *Kat. Brit. Mus.* 182, 123.

Auf den Stücken des Arsakes befindet sich ein Adler am Sitze der Tyche, auf denen des Ortygotheras unter dem Throne des Zeus.

Die Bandeinfassung findet man noch auf tarsischen Silbermünzen mit den Bildnissen Domitian's (*Kat. Brit. Mus.* Taf. XXXIV 1) und Hadrian's (m. S.). In diese Zeit werden auch die hier angeführten Kupfermünzen gehören. Auf die hierauf folgenden Prägungen mit den nämlichen Typen sind dem Stadtnamen die Titel μητρόπολις und Ἀδριανή beigefügt; bis jetzt zeigt nur eines der Stücke dieser Gattung noch einen Beamtennamen, I.-B. *Z. f. N.* III 336, 6 mit ΚΡΙΤΙ | ΚΟΥ vor der linkshin sitzenden Tyche.

3. Pot. 22. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ CЄΟΥΗ ΑΝΤΩΝΙΝΟC CЄ. Brustbild des bärtigen Caracalla mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΚΙΛΙΚΑΡΧ ΤΑ | ΡC ЄΛ ΠΟ ΤΟΥ ЄΘΝΟΥC. Stehende *Göttin* mit Stephane und langen Haarflechten über den Schultern, in Chiton und Mantel linkshin, die Linke im Gewande verhüllt, die vorgestreckte Rechte über einer von einer *Schlange* umringelten Stele (oder Altar).

Im Handel.

[1] Vergl. a. a. O. Nr. 5 und die Berichtigung *Monn. grecques* 368.

Vgl. Babelon, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* VII 17, 1 Taf II 1, angeblich mit ΚΙΛΙΚΑΡΧ ΤΑΡ[COV ΜΗΤ]ΡΟ ΤΟV ЄΘΝΟVC und Kybele mit Schale vor Altar; Waddington *Bull. de corr. hell.* VII 288 mit ΚΙΛΙΚΙΑΡΧ ΤΑΡ | ΜΗΤΡΟ]ΠΟ etc., und Demeter vor flammender Fackel.

Statt des Titels μητρόπολις, den Waddington und Babelon als Ergänzung der Aufschrift vorschlugen, steht auf dem neuen Exemplare ЄΛ ΠΟ, vermuthlich in ἐλευθέρας πόλεως aufzulösen. Die Bezeichnung πόλις für Tarsos erscheint freilich ungewöhnlich.

4. Br. 33. — Λ CЄΠΤΙΜΙΟC ΓЄΤΑC ΚΑΙCΑΡ. Brustbild des Caesars mit Mantel rechtshin.

℞. ΑΔΡ. CЄVΗΡΙΑΝΗC ΤΑΡCOV ΜΗΤΡΟΠ *i. F.* Γ | Β · Stehender nackter und bärtiger *Herakles* rechtshin, die Rechte an der Seite, in der Linken Löwenfell und Keule, diese auf einen *Stierkopf* linkshin gestützt.

M. S.

5. Br. 37. — ΑVΤ Κ Μ ΑΝΤ Γ *l.*, ΟΡΔΙΑΝΟC CЄΒΑC *r.*, *i. F.* Π | Π. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΤΑΡC | OV M | H | P | TO(*so*) Π *l.*, O | Λ | Є | Ω | C. *Priesterdiadem* mit sechs Köpfen und herabhängenden Binden, umgeben von einem *zweiten* grösseren mit neun (oder acht) Köpfen zwischen den Buchstaben der Aufschrift; im Felde oben Α, in der Mitte Μ | ΚΓ und unten rechts Β.

M. S.

6. Br. 33. — ΑV ΚΑΙ Γ ΜЄC ΚVΙΝ ΔЄΚΙΟC ΤΡΑ....., *i. F.* Π | Π. Brustbild des *Decius* mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΤΑΡCOV ΜΗΤΡΟΠΟΛЄΩC Γ Β, *im Felde* Α | Μ | Κ. Nackter *Perseus* mit Flügelschuhen linkshin, auf der

Rechten das Cultbild des *Apollon Lykeios* mit den zwei Wölfen, in der Linken Gewand und Harpe.

M. S. Abgebildet *Kat. Hirsch* XIII Taf. LIV 4384.

Journal of hellenic studies XVIII (1898) 171 ff. Taf. XIII finden sich die Apollon- und Perseustypen von Tarsos zusammengestellt und abgebildet.

7. Br. 31. — ΑΥ · ΚΑΙ · Γ · ΟΥΙ *l.*, ΒΙΟΝ ΙΒΩ · ΓΑΛ ΛΟΝ *r.*, Π | Π *i. F.* Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΤΑΡCΟ *l.*, V ΜΗΤΡ *oben*, ΤΡΟΠΟΛΕΩ | C *r.*, *i. F.* AM K, *i. A.* ΓΒ. Stehender *Ares* mit Helm, Panzer, Mantel und Stiefeln linkshin, die Linke am Speer, die Rechte dem vor ihm stehenden *Gallus* reichend; dieser, mit Strahlenkrone, Panzer, Mantel und Stiefeln, hält auf der vorgestreckten Rechten *Nike* rechtshin, in der Linken schräg abwärts den Speer.

M. S.
Vgl. Scholz, *N. Z.* 1901, 43, 84.

8. Br. 29. — ΑΥ ΚΕ Γ ΟΥΙ ΑΦΕ ΓΑΛ ΟΥΛΟCΤΙ | ΑΝΟC. Brustbild des Volusianus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΤΑΡCΟΥ | Α Μ Κ *oben*, ΜΗΤΡΟΠΟ | ΛΕΩC Γ Β. *i. A.* Die *Tyche* von Tarsos mit Schleier und Thurmkrone linkshin auf Felsen sitzend, zu ihren Füssen der linkshin schwimmende *Kydnos;* hinter Tyche eine stehende *Göttin* mit Schleier und Thurmkrone linkshin, vor ihr zwei andere *Göttinen,* ebenfalls mit Schleier und Thurmkrone rechtshin stehend, die hintere in der Rechten Preiskrone oder Kalathos, die vordere ein Priesterdiadem haltend.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 11.

Die stehenden Göttinen stellen die drei Eparchien *Kilikia, Lykaonia* und *Isauria* dar[1]. *Zeitschr. f. Num.* III 342, 23 beschrieb ich eine tarsische Münze mit identischem Vorderseitestempel und dem Priesterdiadem auf der Rückseite, von der ich hier eine Abbildung *Tafel VIII* Nr. 12 gebe. Dieses mit Köpfen und zwei Nikefiguren verzierte Diadem ist identisch mit dem, das die vor der tarsischen Stadtgöttin stehende Personification einer Eparchie, wahrscheinlich die Kilikia, jener überreicht.

Die auf tarsischen Münzen mehrfach vorkommende Gruppe der vier thurmgekrönten Frauen, ist auch wie andere Typen und Titel von Tarsos, von Anazarbos nachgeahmt worden[2].

9. Br. 35. — AV KAI Π HΓ *l.*, ΓΑΛΛΙΗΝΟC CЄB *r.*, *i. F.* Π | Π. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. TAPCOV M *l.*, HTPOΠOΛЄΩC *r.*, *i. F.* AMK *l.*, ΓB *r.* Stehender *Amphilochos* in kurzem Chiton und Mantel linkshin, Zweig in der Rechten, in der Linken ein Scepter schräg haltend ; vor ihm zu Füssen *Eber* linkshin.

M. S.

Die Rückseite ist gleichen Stempels wie die eines Stückes mit Valerianus, *Journ. of hell. stud.* XVIII 179, 53 Taf. XIII 20, wo auf den Amphilochostypus der mallotischen Münzen verwiesen ist.

Zephyrion

1. Br. 25. — AVT KAI TI AIA ADP *l.*, ANTΩNЄINOC *r.*, CЄB *l.* Kopf des Pius rechtshin.

[1] Die Beischrift KAPIA des Exemplares Kenner, Stift St-Florian 153 Taf. V 12 ist eine Fälschung, angebracht über dem verwischten Körper des Kydnos. Vgl. Hill, *Kat. Brit. Mus. Lykaonia* etc. S. XCI f. und 193, 176, wo die Titelinitialen Π Π der Vorderseite zu streichen sind. Ein schönes Exemplar dieser Münze besitzt Sir Hermann Weber.

[2] Imhoof-Blumer, *Monnaies grecques* 350, 14.

℞. ΖΕΦΥΡΙΩΤΩΝ ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙΤΩΝ, *i. F. l.* ΕΤ *r.* ϹΗ (J. 208). Brustbild der älteren *Faustina* rechtshin.

M. S.

Datierte Münzen von Zephyrion waren bis jetzt nicht bekannt. Nimmt man als Datum der Prägung das Todesjahr der Faustina, vermuthlich Herbst 140[1] an, so ergibt sich als Beginn der Aera Herbst 68/7 v. Chr., wie in Mopsuestia und wahrscheinlich in einigen anderen kilikischen Städten, z. B. Mallos und Epiphaneia. Die Zeitrechnung früher beginnen zu lassen geht deshalb nicht an, weil die Neugründungen der kilikischen Städte bekanntlich erst in die Zeit nach Herbst 69 fallen können[2].

2. Br. 28. — ΑΥΤ ΚΑΙϹ Λ ΑΥ *l.*, ΡΗΛ ΟΥΗΡΟϹ ϹΕΒ *r.*, *i. F.* ΠΠ. Kopf des Lucius Verus mit Lorbeer rechtshin.

℞. ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙ *l.*, ΤΩΝ ΣΕΦΥΡΙΩΤ *r.*, ΩΝ *i. A.* Sitzender *Zeus* mit Schale und Scepter linkshin.

M. S.

Galatia

Ankyra

1. Br. 25. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ · *l.*, ΚΟΜ ΜΟΔΟϹ *r.* Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΜΗΤ ΑΝΚ *l.*, ΥΡΑΝΩΝ *r.* Stehende *Aphrodite* mit nacktem Oberkörper von vorn, mit der erhobenen Rechten eine Haarflechte seitwärts haltend, mit der gesenkten Linken das Gewand fassend.

M. S. *Tafel VIII* Nr. 13.
Inv. Waddington Nr. 6618 Taf. XVIII 24.

[1] Goyau, *Chronol. de l'emp. rom.* 206.
[2] Imhoof-Blumer, *Kleinas. Münzen* II 424.